

**KULTUR**

# «Ein Bandmitglied sass in Tijuana fest, was den Release verzögerte»

Von Pascal Scheiwiler

Morgen Freitag feiert die Rockband Sgt. Monkey die Plattentaufe ihrer zweiten EP «Loco Loco» im Gare de Lion. Sie nehmen Stellung zu Vorurteilen und erklärten Zielen.

**Region** Aus wem besteht Sgt. Monkey?

Die Band besteht aus den fünf Bandmitgliedern Tinu, Eli, Andi, Sebi und Ste. Tinu ist der Sänger und von Beruf Zauberer. Eli ist Gitarrist und Sänger. Ausserdem Schiedsrichter. Andi spielt ebenfalls Gitarre und ist Hausmann. Sebi ist für Bass und Gesang verantwortlich. Beruflich ist er Schausteller. Und dann wäre noch Ste, der Bierbrauer, an den Drums.

**Ihr habt am Freitag die Plattentaufe eurer zweiten EP «Loco Loco». Wie ist der Name entstanden?**

Ein Bandmitglied sass über Wochen in Tijuana Mexiko fest und durfte nicht ausreisen. Diese schwierige Zeit wurde kreativ genutzt und einige Songs entstanden unter dem Einfluss von Tequila, Burritos und Mexikanerinnen. So kam dann schlussendlich auch die Idee zum EP Titel «Loco Loco», welcher diese verrückte Situation etwas beschreiben soll.



Sgt. Monkey hat kürzlich ihre zweite EP «Loco Loco» veröffentlicht. Morgen Freitag feiert die Band die Plattentaufe in Wil. z.V.g.

**Die Plattentaufe erfolgt im Gare de Lion in Wil. Welchen Bezug habt ihr zur Äbtstadt?**

Die Hälfte der Band ist in und um Wil aufgewachsen. Die andere Hälfte der Band hat sich schon früher an Shakermaker-Partys im Gare de Lion geprügelt.

**Seit eurer ersten EP ist viel Zeit vergangen. Was hat sich seither geändert?**

Die Qualitätsansprüche sind klar gestiegen. Man ist nicht mehr so schnell zufrieden mit neuen Songs. Dies hängt auch mit der aktuellen Bandzusammensetzung beziehungsweise der musikalischen Qualität der einzelnen Musiker zusammen. Der Musikstil ist weiterhin mit energiegeladener Indie Rock zu bezeichnen. Einerseits hat der Weg zur zweiten EP so lange gedauert, weil wir uns genügend Zeit genommen haben, um die Songs weiterzuentwickeln, wie sie heute sind. Und wie gesagt, ein Bandmitglied sass in Tijuana Mexiko fest, was den ganzen Release nochmals um Monate verzögerte.

**Ihr seid alle arbeitstätig und die Musik ist euer Hobby. Ist es euer****erklärtes Ziel, einmal von der Musik leben zu können?**

Ganz klar! Auch wenn dies sehr schwierig ist in der Schweiz, muss das, das langfristige Ziel sein. Für Musik gibt es ja glücklicherweise keine Grenzen!

**Habt ihr Groupies?**

Wir sind verwirrt. Logo! Da ist alles vertreten, was halbwegs legal ist!

**Was waren der grösste und kleinste Auftritt, den ihr bis jetzt hattet?**

Der kleinste war wohl irgendwo unter der Woche in einer Bar vor vier Zuschauern. Wobei auch einige Wohnzimmerkonzerte zu erwähnen sind, welche flächenmässig sehr klein waren. Da waren aber meist mehr Leute als erlaubt im Raum. Einer der grössten dürfte der Auftritt im grossen Dynamo Saal vor rund 500 Zuschauern als Support für «The

Dandy Warhols» gewesen sein. Das Ziel bleibt immer das gleiche, egal ob drei oder 1000 Leute: Eskalation!

**Euer Musikvideo zum Song «Get Wet» ist sehr farbenfroh und hat viele sexuelle Anspielungen. Braucht man dafür bewusstseins-erweiternde Substanzen oder seid ihr einfach so?**

Ganz wichtig: «No boarders»! Sowohl sexuell, wie auch sonst. Offen bleiben und geniessen, am besten im Monkey-Style! Wer an der Plattentaufe vorbeikommt, kann das live erleben.

**Programm im Gare de Lion**

Am Freitagabend steigt die Party zur Plattentaufe von Sgt. Monkeys neuer EP «Loco Loco». Dafür verlosen die Wiler Nachrichten einen Gästelistenplatz mit Begleitung. Du willst gratis an der Plattentaufe dabei sein? Dann ruf in der Redaktion morgen Freitag, 16. Dezember, zwischen 14 und 14.10 Uhr unter 071 913 80 10 an.

Am Samstag ist im Gare de Lion Open Season angesagt. Open Season sind seit 16 Jahren eine Garantie für durchgetanzte Nächte. In ihrer Bandgeschichte haben sie über 600 Konzerte gespielt und irgendwann aufgehört zu zählen. Sie sind am Gurten und Paléo Festival, Open Air St. Gallen, Chiemsee Summer oder Rock Oz Arènes aufgetreten, haben sieben Alben und sechs EPs veröffentlicht, waren als Best Live Act an den Swiss Music Awards im Rennen und sind im Rahmen ihrer Live Tours zweimal um die Welt gereist. Im Sommer 2016 haben sie mit dem inoffiziellen EM-Song «Stand Together (Tous Ensemble)» Fussballherzen erobert. Ihr Musikstil hat sich in all den Jahren weiterentwickelt, ist von Ska und Reggae über Rocksteady und Dancehall elektronischer geworden.



Im Musikvideo zu «Get Wet» regieren schrille Farben und laute Töne.